



# MONTAGEANLEITUNG

# BLENDRAHMEN

AUF VORHANDENE ZARGE, MAUERWERK UND VORSATZSCHALE für die Aufnahme Türblätter mit den Anforderungen:

- Feuerschutz EI<sub>2</sub>30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)
- Rauchschutz Sm
- Schallschutz

12/2016

## HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Türe gegeben

## BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/ Abmessung	Stück	Stück/ Element
Sicherungsverschraubung Holzstock ▪ Brandschutz EI <sub>2</sub> 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschrauben	7,5 x 180 (*nach-Einschraubtiefe)	16	
Vorverschraubung Blendrahmen	Spax	4 x 40	10	10
Befestigung Blendrahmen ▪ Brandschutz EI <sub>2</sub> 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschrauben	7,5 x 180 (*nach-Einschraubtiefe)	6	6
Verschraubung Vorsatzschale ▪ Brandschutz EI <sub>2</sub> 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Rahmenankerschrauben	7,5 x 150	15	
Verklebung	Montageklebstock (z.B.:ICEMA145/44)	Ca. 200ml/Blendrahmen (Je nach Untergrund)		
Hinterklotzungsmaterial	Spanplatte, Hartfaser > 450kg/m <sup>3</sup>	Je nach Wandbeschaffenheit		

\* Einschraubtiefe im Mauerwerk mind. 100mm

## BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Wasserwaage 1800mm Lang
- HSS Bohrer 6 mm / 8 mm
- Steinbohrer 6,5 mm
- Schlagbohrmaschine und Akkuschauber
- Hobelmaschine/Stichsäge (um Anpassarbeiten durchführen zu können)

## PROFITIPP:

Anstatt der druckfesten Hinterklotzung kann auch 2K-Hybridmörtel zur druckfesten Hinterfüllung der Befestigungspunkte verwendet werden.

- Den Braven 2K Injektionsmörtel
- FISCHER FIS (V 360)

## KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Einbruchhemmung RC2 / RC3 ausreichend standfest sein bzw. den Anforderungen an sonstige Eigenschaften wie Rauchschutz und Brandschutz genügen.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	UMGEBENDE WÄNDE				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		
	Nennstärke mm min.	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Tabelle 1: Zuordnung der Widerstandsklassen der einbruchhemmenden Türen zu Wänden

## 2 // KONTROLLE DER VORHANDENEN ZARGEN

### 2.1 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AM VORHANDENEN HOLZSTOCK

Kontrolle des bauseitig vorhandenen Holzstocks auf Winkeligkeit, auf Lot- und waagrechte Ausrichtung. Die Holzqualität des Holzstocks muss einwandfrei sein (kein morsches, verschimmelt oder brüchiges Holz). Jede Holzart möglich!

Der bauseitige Holzstock muss mit der Wand absolut fest und dauerhaft verbunden sein. Er muss mindestens alle 500 mm mit je 2 Verschraubungen

gesichert werden:

Dazu Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge in die Mauer/Wand vorbohren ( $d=6$  mm), dübellos die Rahmenankerschrauben eindrehen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100 mm) (**Bild 1**)

Die sichtbaren Befestigungsbohrungen können abschließend verschlossen werden (z.B. Silikon oder Abdeckkappen)

### 2.2 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AN DER VORHANDENEN STAHLZARGE

Die in der Wand montierte Stahlzarge muss im gesamten Sitz vollständig eingemörtelt bzw., durchbiegungsfest druck- und verschubfest aufliegen, um zuverlässig das Türgewicht abtragen und Einbruchkräften standhalten zu können.

Nicht druck- und verschubfest montierte Stahlzargen müssen nachträglich durch hochfest aushärtende Hinterfüllmasse (Schnellzement, 2K-Ankerzement, ...) nachverfüllt werden (Füllbohrungen in bestehender Zarge setzen!). (**Bild 2**)

### 2.3 // AUSFÜHRUNG DER VORSATZSCHALE

Die Profile aus Hartholz oder Rohrrahmenprofil der Vorsatzschale mindestens alle 500 mm mit einer Rahmenankerschraube  $7,5 \times 150$  mm (nach Einschraubtiefe) fixiert werden (**Bild 4**).

Die Holz- bzw. Rohrrahmenprofile mit 8 mm Bohrer vorbohren.

Die Bohrlöcher ausreiben, um die Schraubenköpfe zur Gänze zu ver-

senken. Die Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge nach hinten in die Mauer/Wand mit einem Steinbohrer 6 mm vorbohren, die Rahmenankerschrauben dübellos in die Wand eindrehen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100 mm) (**Bild 3**).

## 3 // MONTAGE DES BLENDRAHMENS

### 3.1 // DICHTUNG ENTFERNEN

### 3.2 // FALZAUSGLEICHSPROFIL

Wenn ohne Falzausgleichsprofil (FAP) montiert werden soll, direkt unter Punkt 3.4. beginnen.

Das Falzausgleichsprofil ist auf Maß gefertigt.

### 3.3 // FALZAUSGLEICHSPROFIL VERKLEBEN

Die eingepassten Falzausgleichsprofile (FAP) an der Rückseite mit duroplastischem Kleber bestreichen und in den Falz hineindrücken.

**HINWEIS:**  
Feuerschutztechnisch nicht erforderlich

### 3.4 // BLENDRAHMEN VERKLEBEN

Der Blendrahmen muss flächig aufliegen, ggf. druckfeste Hinterklotzung im Bereich der Verschraubung anbringen.

Den zusammengebauten Blendrahmen an der Montagefläche (=Rückseite) mit einer Kleberraupe aus Montageklebstoff (z.B. ICEMA 145/44) versehen.

### 3.5 // VORVERSCHRAUBUNG

Den Blendrahmen an die Maueröffnung bzw. Stock/Zarge stellen, waag- und senkrecht ausrichten und mit Schraubzwingen fixieren.

Die für die Befestigung vorgesehenen Bohrungen liegen in der Dichtungsnut.

Um ein Verrutschen des Stockes zu verhindern ist mind. 5 x je Längsteil eine Vorverschraubung (Schrauben mind.  $4 \times 40$  mm) vorzunehmen.

**HINWEIS:**  
Band- und Schlossteil müssen fluchten!

### 3.6 // HAUPTVERSCHRAUBUNG

Nach dem Aushärten des Klebers (Angaben des Kleberherstellers beachten), wird durch die vorgezeichneten Bohrungen in den Längsfriesen, im Bereich der Bänder und des Schließblechs diagonal, mit der umgebenden Konstruktion verschraubt (**Bild 5 - 10**).

Mauerverankerung auf ganzer Einschraublänge in die Mauer/Wand vorbohren ( $d=6$ mm), dübellos die Rahmenankerschrauben eindrehen (Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100 mm).

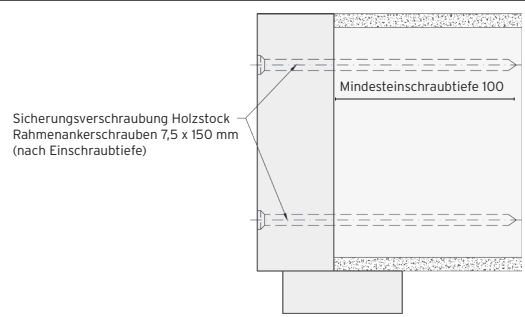


Bild 1:

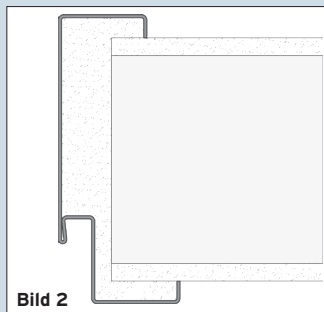


Bild 2

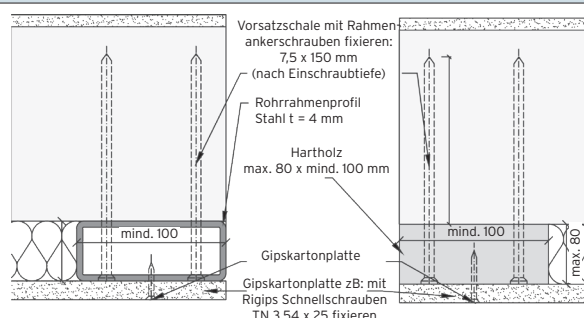


Bild 3:

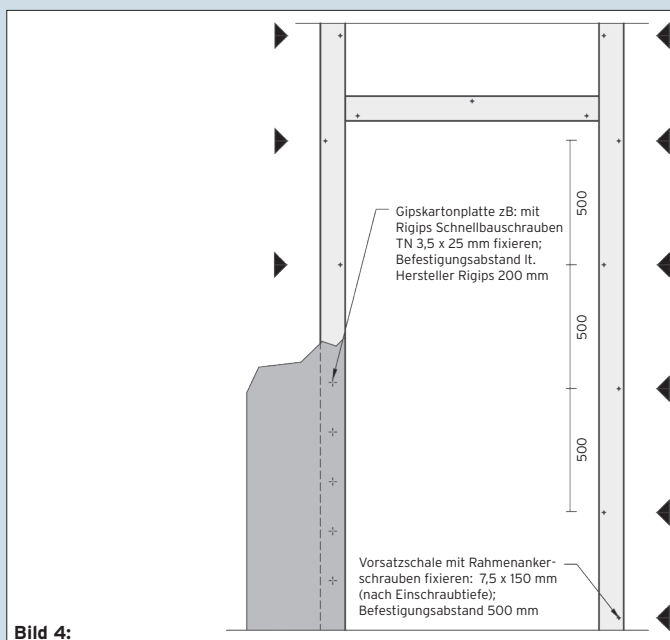


Bild 4:

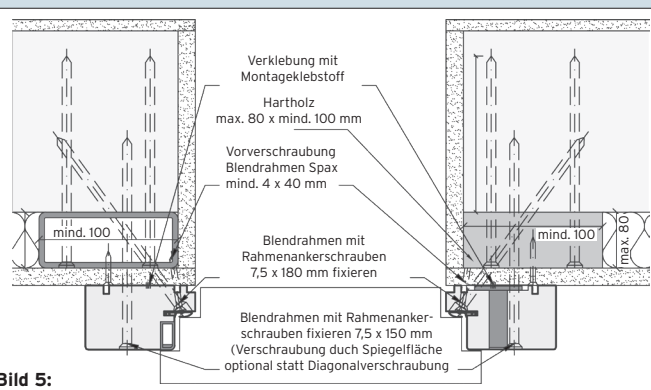
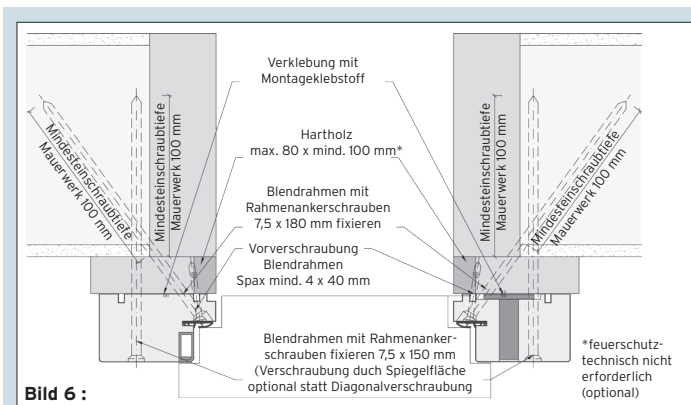
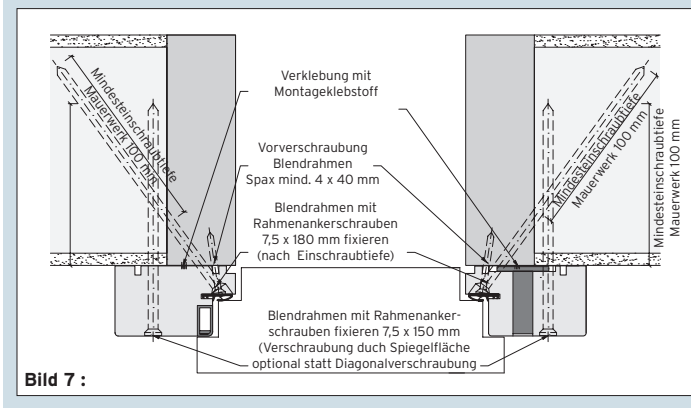


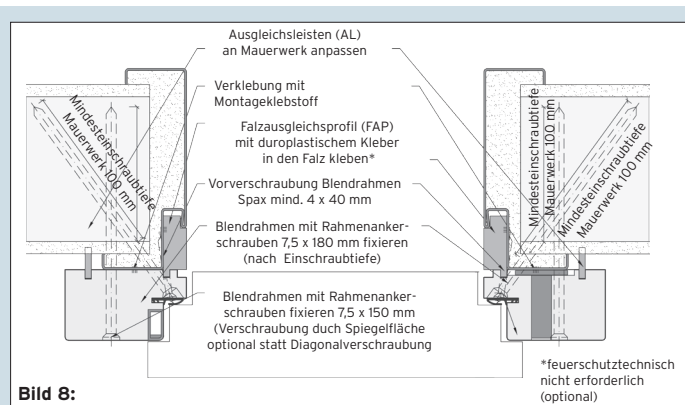
Bild 5:



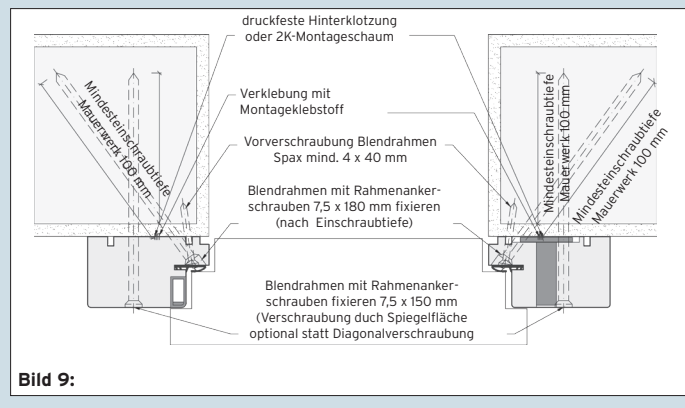
**Bild 6 :**



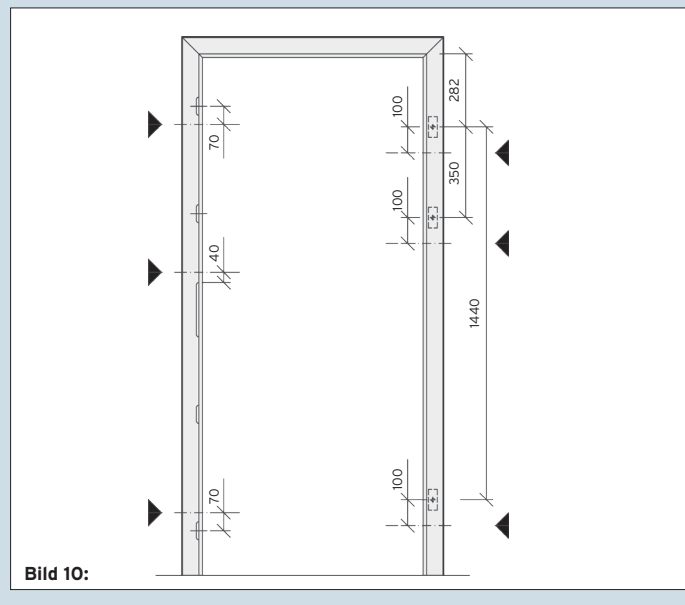
**Bild 7 :**



**Bild 8:**



**Bild 9:**



**Bild 10:**

**HINWEIS**

**ZU HAUPTVERSCHRAUBUNG:**

Optional ist eine Verschraubung auch durch die Spiegelfläche des Blendrahmens möglich. Die Lage der Verschraubungen (3 Stk. je Seite) kann ober- oder unterhalb der

Verriegelungspunkte liegen.

- Rahmenankerschraube mind. 7,5 x 180 (nach Einschraubtiefe)
- Mindesteinschraubtiefe in Ziegel und Stahlbeton 100 mm.

**3.7 // DICHTUNG IN BLENDRAHMEN WIEDER EINZIEHEN**

**3.8 // SILIKONFUGE**

ggf. Silikonfuge mit farblich passendem Silikon im Anschlussbereich des Blendrahmens an die umgebenen Bauteile ausführen.

**4 // TÜRBLATTMONTAGE**

Die Bandmittelteile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen einschrauben.

Das Türblatt einhängen und die Falzlufthöhe umlaufend gleichmäßig einstellen (schlossseitig max. 4 mm, bandseitig max. 5 mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich ausgefahren werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

**WICHTIG:**

**ZUSÄTZLICH FÜR DIE ANFORDERUNG RAUCHSCHUTZ SM UND SCHALLSCHUTZ:**

- Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Überprüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.
- Die Anforderung an Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4-seitig umlaufender Dichtung gegeben! (Bodentürdichter oder Anschlagsschwelle mit Dichtung)

**4.1 // EINBRUCHHEMMUNG RC3: FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE EINSTELLEN**

Abschließend ist die Falzlufthöhebegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die benötigte Falzlufthöhe einzustellen (wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!). Die Falzlufthöhebegrenzungsschraube ist werkseitig auf ca. 0 - 2 mm Überstand im Falz eingestellt.

Die Falzlufthöhebegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am Zargen-

falz anstehen, da sonst die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können.

Einzuhaltender Abstand der Falzlufthöhebegrenzungsschraube zum Zargenfalz 0,5 - 1,0 mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung unbeschädigt herausgezogen werden können).

**4.2 // TÜRBLATTKÜRZUNG**

Das Türblatt darf ohne eingetütete Bodenabsenktdichtung bis zu 40 mm ge-

kürzt werden, bei eingetüteter Bodenabsenktdichtung bis max. 15 mm.

**4.3 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN**

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden. Diese sind gemäß Montagevorgaben des Herstellers zu montieren.

derstandsklasse WB3 oder DIN 18257 Klasse ES2, für Brandschutztüren

- zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

**GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:**

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351 Wi-

**4.4 // SCHLIESSZYLINDER MONTIEREN**

Bei einbruchhemmenden Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen.

klasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders gemäß ÖNORM B 5351 Widerstands-

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

## □ //UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen od. Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig.

Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen.

Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagteile verwendet werden.

### ① HINWEISE:

- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen.
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus.
- **Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden.**

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.